



## Monatsspruch Februar:

„Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.“  
(Römer 8.18)

## Liebe Leserinnen und Leser ...

„Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit“. An diese Spruchweisheit muss ich denken, wenn ich den Monatsspruch für Februar lese. Die Weisheit klingt absurd egal wie man sie liest. „Es ist nie zu spät, jetzt wie ein glückliches Kind zu leben“ hört sich ebenso unmöglich an wie „Es ist nie zu spät, jetzt zu erkennen, dass du eine glückliche Kindheit hattest“. Worum es aber bei beiden Lesarten geht ist, die Deutungshoheit über das Leben zurückzugewinnen und, wie Paulus in dem Bibelvers, den Schalter umzulegen von Vergangenheit auf Zukunft. Ich kann mich dafür entscheiden, dass meine Kindheit, die vielleicht schlimm gewesen ist, deshalb eine glückliche ist, weil sie mich zu dem Punkt geführt hat, an dem ich jetzt stehe. An diesem Punkt kann ich anfangen, meine glückliche Kindheit ganz im Sinne Jesu („Werdet wie die Kinder...“) nachzuholen.

Paulus legt einfach den Schalter um. Er hat die Gemeinde in Rom im Blick und die war in einer tiefen Sinnkrise. Er schaltet von der Vergangenheit, die bis an die Gegenwart heranreicht auf Zukunft: Er sagt: Es ist ganz aussichtslos, die Vergangenheit bewältigen zu wollen. Es liegt viel mehr Segen darin, sich auf das, was kommt, in Hoffnung vorzubereiten. Er sagt: Es führt nicht weiter, zu grübeln und sich einen schweren Kopf zu machen. Jeder Tag in der Vergangenheit geht auf Kosten der Hoffnung und damit der Zukunft.

... Fortsetzung →

Damit ist sie ja nicht weg, die leidvolle Vergangenheit, und schon gar nicht verdrängt, nein, sie bekommt aber durch den Perspektivwechsel eine neue Aufgabe. Dem erlebten Leiden mit der Frage nach dem „Warum?“ zu begegnen führt immer wieder in die vergangene Zeit. Erst die Frage nach dem „Wozu?“ öffnet den hoffnungsvollen Blick darauf, dass das Erlebte eine Aufgabe enthält und damit Sinn. Es heißt in dem Vers „... Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll“. Das was vorne liegt wird das was hinten liegt überstrahlen – aber erst dann, wenn die Blickrichtung sich ändert. Und dazu ist es nie zu spät, nicht in meinem Leben und nicht in dem der Gemeinde. [Edgar Lükens]

## Weihnachtsfeier des WesleyCenters im Rauhen Haus am 11.12.2018

Alle Mitarbeiter des WesleyCenters waren eingeladen, miteinander zum Ausklang des Jahres bei einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant des Rauhen Hauses mal gemütlich beieinander zu sitzen. Das war richtig nett! Manche von uns haben aneinander im persönlichen Plaudern ganz neue Seiten kennengelernt. Und so leerte sich der letzte Tisch erst sehr spät [Eva Greinert]

## Winterspielplatz

Am 17.1. fand zum zweiten Mal unser Winterspielplatz statt. Ganz ohne Werbung waren über 30 Eltern und Kinder da, die spielten, sangen und viel Zeit zum Klönen und Kaffee trinken hatten. In einer schönen Atmosphäre und mit fröhlichen Kindern genossen wir einen wunderbaren Nachmittag. Der Handpuppenvogel Jack erzählte von den Heiligen Drei Königen, die ihm an der Weihnachtsgeschichte am besten gefielen, weil sie auch so einen weiten Weg hatten, wie er. [br]



Ein Indianerstamm in der Kirche?  
Beim Familiengottesdienst wurde es wahr.

## "Listige Schleichfüße" in unserer Kirche

Am 4. Advent bekam unsere Gemeinde ganz spontan Besuch von einem ganzen Indianerstamm. Die "listigen Schleichfüße" hatten sich unseren Altarraum als geeigneten Ort für ihre große Beratung ausgesucht. Sie wollten unbedingt herausfinden, was es mit dem großen "Tam-Tam", das die Bleichgesichter "Weihnachten" nennen, auf sich hat.

Allerdings konnten sie zuerst keine echte Aufklärung erhalten. Zwar hatten die ausgeschickten Späher viel zu berichten, aber die Beobachtungen waren zu verschieden und verwirrend: Bleichgesichter kauften Dinge, die sie in buntes Papier verpackten und dann weggaben, Nadelbäume wurden in die Stein-Wigwams gestellt und ein in Rot gekleideter, "weißbärtiger, sehr alter Häuptling" sprach auf dem Versammlungsplatz zu den Kindern. Das ergab alles keinen Sinn.

Zum Glück kam dann aber noch - vom letzten Späher eingeladen - unsere Pastorin hinzu und konnte dem versammelten Stamm den Sinn des christlichen Weihnachtsfests erklären. Es war zu bemerken, dass die großen und kleinen Mitspieler und die Besucher in unserem Familiengottesdienst am 23.12.2018 viel Spaß hatten. [zö]

## Geschenke-Weihnachtsfeier der Tafel

Wie schon in den letzten beiden Jahren hatte uns die Hamburger Tafel angeboten, uns - entsprechend den ausgefüllten Gutscheinen der Kinder unserer Tafel-Kunden Geschenke zu "organisieren".



Ein gut gefüllter Kirchsaa zur Weihnachtsfeier

Die Geschenke kamen diesmal von den Mitarbeitern des Otto-Versandes. Wir haben um die Geschenke-Übergabe eine kleine Feier in unserem Kirchsaa gestaltet. Silke Bruckart hat den Kindern und Eltern etwas über die Bedeutung mancher Symbole erzählt, die wir um Weihnachten herum verwenden. Wir haben zusammen gesungen, und am Ende wurden 120 Geschenke überreicht. Ein großer Dank geht an die Helfer! [Eva Greinert]



Viele kleine und große Päckchen waren gepackt worden.

## Weltgebetstag

Am 01.03.2019 findet um 17.00 Uhr wieder der Weltgebetstag statt. Ort der Zusammenkunft ist diesmal die Dankeskirche in Hamburg-Hamm.

## Informationsabend

Was bedeutet eigentlich EmK? Woher kommt unsere Kirche? Wieso sind wir eine Freikirche? Und was ist uns wichtig? Wie wird man Mitglied und warum sollte man überhaupt? Warum nennen wir uns Methodisten? Und was gibt es für Möglichkeiten in unserer Gemeinde?

Falls ihr ähnliche Fragen habt, könnten die an unserem Infoabend beantwortet werden. Die Pastoren Silke Bruckart und Edgar Lünen werden zum dritten Mal im bewährten Format zu einem unverbindlichen Abend einladen und über unsere Kirche informieren. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Silke Bruckart, der Termin ist für die zweite Märzhälfte geplant. [br]

## Impressum:

**Herausgeber:** Ev.-meth. Christuskirche Hamburg-Hamm,  
Carl-Petersen-Straße 59 b, 20535 Hamburg  
Tel.: 040-25 77 67 98-0 Fax: 040-25 77 67 98-9  
[www.emk-hamburg-hamm.de](http://www.emk-hamburg-hamm.de)

## Kontaktadressen:

Pastorin Silke Bruckart  
Tel.: 040-257 76 79 81  
[silke.bruckart@emk.de](mailto:silke.bruckart@emk.de)

Pastor Edgar Lünen  
Mobil: 0173 279 12 83  
[edgar.lueken@emk.de](mailto:edgar.lueken@emk.de)

**Bankverbindung:** Evangelische Bank, Kassel  
IBAN: DE25 5206 0410 0106 4156 36  
BIC: GENODEF1EK1

**Redaktion:** Edgar Lünen [lü] (V.i.S.d.P.), Silke Bruckart [br],  
Christina Riemann-Haertel [crh], Stephan Zörner [zö]

Februar / März 2019

Christuskirche Bezirk Hamburg-Hamm  
Carl-Petersen-Straße 59 b 20535 Hamburg



## Editorial



## Liebe Leserinnen und Leser ...

Das Foto deutet ihn schon an ... den Frühling 2019 ... und ich freue mich schon sehr auf ihn! Auch wenn wir hier im Norden nicht die Schneekatastrophen Bayerns oder Österreichs hatten, liegt dennoch ein kleiner, weißer Flaum auf dem Dach außerhalb meines Fensters, der mich erinnert, dass es noch winterlich ist. Der Winter hat sicher auch seine guten Seiten (Weihnachten, die warme Stube mit einem Tee, ein erfrischender Spaziergang in klirrender Kälte ...), aber die Dunkelheit und die graue Luft, könnten nun doch wieder der Sonne weichen, oder?

Wir vom Redaktionsteam freuen uns auf jeden Fall auf helle und frohe Tage mit Ihnen in unserer Gemeinde und unter der Begleitung Gottes.

Herzliche Segenswünsche vom Redaktionsteam